

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1831**

94 (23.11.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 94. Mittwoch den 23. November 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 18118. Die Erhebung der Theilungskommissariats- und Fidei-Gebühren betr.

In Folge Erlasses des Großh. Ministeriums des Innern vom 21. October d. J. Nro. 11678. wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Generalverfügung vom 16. Juli 1823. Nro. 9446—50. im Betreff der Erhebung der Theilungskommissariats- und Fidei-Gebühren von unbeeidigten Geschäften hiermit dahin abgeändert werde, daß künftig von solchen Geschäften, die noch nicht vollständig erlediget sind, in der Regel keine Gebühren weder für den Kommissär, noch für den Fiscus erhoben werden sollen.

Ausnahmsweise dürfen indessen in jenen seltenen Fällen die Gebührenzahlungen an den Theilungskommissär aus der Amtskasse Statt finden, wo sich die Erledigung eines Geschäftes, wie z. B. bei Ganzen durch Entstehung von Rechtsstreitigkeiten u. ohne Schuld des Theilungskommissärs längere Zeit verzögert, in welchen Fällen jedoch eine Gebühren-Vorauszahlung auch dann nur auf Antrag des betreffenden Amtsrevisorats, womit dasselbe das einschlägige Geschäft dem Amt vorzulegen hat, und auf eine von diesem zu bemessende Legitimation geschehen darf, die alsdann dem bezüglichen Diario beigelegt wird, und von welcher der Amtsrevisor zum Behuf der Endkosten-Berechnung die erforderliche Notiz zu den Akten nimmt.

Durlach und Offenburg den 8. November 1831.

Die Directoren

des Murg- und Pfingz-
F. A. v. D. Hennemann.

und Kinzig-Kreises.
Fehr. v. Sensburg.

vdt. Müller.

Warnung.

Nro. 18010. Den Tod des 3jährigen Knabens des Valentin Huber in Forst betr.

Am 7. v. M. starb in Forst, Oberamts Bruchsal, der genannte 3jährige Knabe durch den Genuß des Stechapfel-Saamens, den er von einigen, in der Nähe der Wohnung seiner Eltern stehenden Pflanzen, und weil er ohne Aufsicht zu Hause zurückgelassen war, zu sich genommen hatte.

Indem man auch diesen neuerlichen Unglücksfall zur wiederholten Warnung vor Vernachlässigung der äußerst nöthigen und pflichtschuldigen Aufsicht auf die Kinder, zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden sämtliche Aemter des Kreises aufgefordert, durch die Lokalpolizeibehörden für Ausrottung der Giftpflanzen an allen bewohnten Orten, nach den bestehenden Verordnungen zu sorgen, und genaue Nachsicht und Anzeige denselben aufzuerlegen.

Durlach den 5. November 1831.

Das Directorium des Murg- und Pfingz-Kreises.

F. A. v. D. Hennemann.

vdt. Müller.

Bekanntmachungen.

Durch das am 10. October d. J. erfolgte Ableben des Kaplans Wilhelm, kam das mit einem beiläufigen Ertrag von 500 fl. und der Obliegenheit zur seelsorglichen Ausbülfe verbundene Bodmersche Kaplaneibenefizium Maria Schray zu Pfullendoef in Erledigung. Die Kompetenten um dasselbe haben sich nach Vorschrift durch das Seekreisdirectorium zu melden, und werden, in so fern sie zur Verwandtschaft des Stifters gehören, besonders berücksichtigt werden.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Lautenbach, Amts Gernsbach, im Murg- und Pfingz-kreise, ist dem Filialschullehrer Heinrich Röhl zu Hilpertsau, im nämlichen Amtsbezirke, übertragen worden. Hiedurch ist die kath. Filialschulstelle am letztgenannten Orte, mit einem beiläufigen Ertrage von 160 fl. in Schulgeld und Gehilfium erledigt, um welche sich die Bewerber bei dem Murg- und Pfingz-kreisdirectorium vorschriftsmäßig zu melden haben.

Untergeriichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenuiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschloffen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Groschweier an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Joseph Grosmännischen Wittwe, Eberessa Krieg, auf Mittwoch den 30. November d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Gochsheim an das in Gant erkannte Vermögen des Adam Müller, auf Dienstag den 29. November d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) zu Unteröwisheim an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Schwarzmayer, auf Donnerstag den 15. December d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger O.Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) zu Obertsroth an das in Gant erkannte Vermögen des Sebastian Späth, auf Donnerstag den 15. December d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(3) zu Haslach an den in Gant erkannten Färbermeister Joseph Stelker, auf Mittwoch den 7. December d. J. früh 9 Uhr auf der diesseitigen Amtskanzlei.

(1) zu Steinach an die in Gant erkannte Mathias Becherers Wittwe, auf Mittwoch den 21. December d. J. früh 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Lahr an den in Gant erkannten Bürger und Schlauchweber August Lindenlaub, auf Donnerstag den 24. November d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich haben die Gläubiger ihre Erklärung über den etwaigen Vergleichsantrag abzugeben, und die Nichterscheidenden werden hinsichtlich des Vergleichs als der Stimmenmehrheit der erschienenen Gläubiger beistimmend angesehen werden.

(2) zu Hunsweier an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des idig verstorbenen Georg Stramp, auf Donnerstag den 1. December d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Urloffen an den in Gant erkannten Nachlaß des Sales Kutschmann, auf Freitag den 2. December d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Schenkenszell an den sich für zahlungsunfähig erklärten Bäcker Johann Armbruster, auf Freitag den 25. November d. J. Vormittags 10 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Lahr. [Schuldenliquidation.] Bei der Vermögensprüfung der Johann Wurthischen Wittwe in Jochenheim hat sich gezeigt, daß eine Gant vorhanden ist. Um dieselbe abzuwenden, will deren Schwager, Roman Wurth von Dundenheim die Bezahlung der unberorzugten Gläubiger übernehmen, wenn sich dieselbe zu einem Nachlaß verstehen. Es wird deshalb zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Donnerstag den 8. December d. J.

Vermittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei anberaumt, wobei sämtliche Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser richtig zu stellen, und ihre Erklärungen rücksichtlich des Vergleichsantrags abzugeben haben, als sie sonst der Stimmenmehrheit der Erschienenen beitreten angesehen, und im Fall des wirklichen Gantausbruchs von gegenwärtiger Masse präcludiert werden sollen.

Lahr am 12. November 1831.

Großh. Oberamt.

Mundtods Erklärungen.

Ohne Einwilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(1) von Hochemtingen dem ledigen Johann Reiske, dessen Aufsichtspfleger sein Stiefvater Johann Ganter allda ist. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) von Mühlburg die mit Geisteschwäche behaftete ledige Elisabeth Fütterer, deren Pfleger Adam Hölstein von da ist. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) von Zunsweier der mit Geisteschwäche behaftete Mathias Ehret, dessen Pfleger der Bürger Joseph Walter allda ist.

(1) von Zunsweier dem mit Geisteschwäche behafteten Johann Isemann, dessen Pfleger der Bürger Mathias Wezel von da ist.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(3) von Eicketten der Tobias Roth, welcher im Jahr 1812 als Soldat unter dem 4. Linien-Infanterieregiment von Stockhorn nach Russland gezogen seyn soll und von da nicht wieder zurückkehrte, dessen Vermögen in 96 fl. 23 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) von Bölkersbach der Johann und Sebastian Urmann, welche schon gegen 40 Jahre von Haus abwesend sind, ohne etwas von sich hören zu lassen. Aus dem

Stadtamt Freiburg.

(1) von Wildthal der Johann Jffert, welcher im Jahr 1798. in k. k. östreichische Militärdienste getreten, und seit dem Jahr 1801 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 421 fl. 30 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Kenzingen.

(2) von Broggingen der Mathias Mutschler, welcher als Soldat sich in den russischen Feldzug begeben und seither nichts mehr von sich hören ließ.

(1) von Kiegel der Georg Wang, welcher im Jahr 1812 in dem Feldzug nach Russland gezogen ist, und seither keine Kunde von sich gegeben hat.

(1) Offenburg. [Verschollenheitserklärung.]

Johann Echte von Zell, welcher sich auf die ergangene öffentliche Vorladung vom 13. November 1830 nicht gestellt hat, wird anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Offenburg den 15. November 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Der hiesige Bürger und Handelsmann Johann Georg Busjäger hat sich im Jahr 1800 von hier entfernt und seit dreißig Jahren keine Nachricht von sich ertheilt. Derselbe wird daher aufgefordert, innerhalb Jahresfrist seinen Wohnsitz anzuzeigen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen dessen nächsten bekannten Erben gegen Caution ausgefolgt werden wird. Karlsruhe den 7. November 1831.

Großh. Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Baden. [Vorladung und Fahndung.] Der bei Großh. Garde-Drägoner-Regiment in Karlsruhe gestandene Drägoner Albert Weiß von Baden ist in Urlaub desertirt, und wird daher aufgefordert, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen binnen 6 Wochen entweder bei seinem Commando oder bei

dieſſeitigem Amte zu ſtellen. Zugleich werden die Polizeiſtellen unter Verſetzung des Signalements des Dragoners Albert Weiß erſucht, auf denſelben zu ſahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu laſſen.

S i g n a l e m e n t.

Derſelbe iſt 26 Jahre alt, ein Apotheker, ſchlanker Statur, mißt 5' 5" 3", hat blaue Augen und blonde Haare.

Baden den 14. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lörrach. [Vorſabung u. Fahndung.] Der Solbat von der Großh. Leibgrenadiergarde Johann Friedrich Bruner von Lhumringen hat ſich am 4. d. M. aus ſeiner Garniſon entfernt, und biß jezt nicht wieder geſtellt. Er wird vorgeladen a dato in 4 Wochen entweder bei ſeinem Großh. Regimentscommando oder dahier ſich wieder einzufinden, widrigenfalls er als Deſerteur behandelt und die geſetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden ſoll. Wo er zum leztenmal geſehen wurde, am 13. d. M. war er bekleidet, wie unten beſchrieben ſteht. Man erſucht alle Bezirks- und Ortsbehörden hiernach auf ihn zu ſahnden und auf Betreten gefänglich anher liefern zu laſſen.

Lörrach den 15. November 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Er war bekleidet mit grauem Frackrock und Hoſen, einer gelben Weſte mit Dupfen und Blümchen, grün tuchener Kappe mit Schild, Wändelſchuhe und braun wollenen Strümpfen.

(2) Freiberg. [Fahndung u. Signalements.] Am Dienſtag den 25. v. M. Nachmittags ſind die unten, ſo viel möglich, beſchriebenen 4 Pürſche in einer auf dem Hofgute des Jakob Kuner auf dem Föhrenberg, Gemeinde Schönwald, iſolirt ſtehenden Hütte, angetroffen worden. Da dieſelben mehrerer um jene Zeit in der Gemeinde Rohrhaartsberg vorgefallenen Diebſtähle verdächtig ſind, ſo werden die betreffenden Behörden erſucht, auf dieſe Pürſche genaue Spähe halten, und ſie auf Betreten arreſtiren und hieher abliefern zu laſſen.

Freiberg den 9. November 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t s.

Der eine iſt etwa 30 Jahre alt, von kleiner aber beſetzter Poſtur, hat ein rundes Angeſicht und eine geſunde Farbe. Er trägt eine dunkelblaue tuchene Jacke, dergleichen lange Hoſen und eine Kappe mit einem Schilde.

Ein anderer mag 24 Jahre alt ſeyn, hat eine mittlere Größe, ſchlank Poſtur und ein langes, blaſſes Angeſicht. Seine Kleidung beſteht in einem blau tuchenen Kaputrocke und dergleichen langen Hoſen. Seine Kopfbedeckung iſt ein kleiner ſchwarzer Filzhut.

Der dritte dürfte 30 Jahre zählen, iſt von mittlerer Größe und ſtarker Poſtur. Sein Geſicht iſt vollkommen und länglicht, auch hat er ſchwarze Haare und dergleichen Bart. Er iſt mit einem braunen Zwilchmittel angethan, und hat einen ſchwarzen Filzhut mit niederer Kuppe und breiter Stülpe, wie ſelbe im Prechtthale und Simonswald getragen werden.

Der vierte hat ein Alter von etwa 24 Jahren, iſt klein aber ziemlich beſetzt und mit einer grünen Jacke von Wiſling und ſchwarzen langen Zwilchhoſen bekleidet, auch trägt er eine Pelzkappe.

(2) Bühl. [Diebſtahl.] In der Nacht vom 3. auf 4. d. M. wurden in Wimbuch mittelſt Einſteigens folgende Effecten aus einer Wohnung entwendet:

- 1) Hemden von hängen Tuch, dadurch kennbar, daß die Krägen von Reſſeltuch ſind, an welchen ſich Bändel befinden, 13 Stück à 2 fl., 26 fl.
- 2) Ein Winter-Bürcieu mit Eiterdunen mit grauem Cannefaß überzogen 6 fl.
- 3) Drei Couverten, eine von Baumwollen, weiß mit dem Namen Jeſu bezeichnet, eine andere mit grünem und eine dritte mit weiß gedupftem Ueberzug à 1 fl. 30 kr., 4 fl. 30 kr.
- 4) Sieben Servietten à 24 kr., 2 fl. 48 kr.
- 5) Zwölf Tiſchtücher à 1 fl., 12 fl.
- 6) 7 Betttücher à 1 fl. 30 kr., 10 fl. 30 kr.
- 7) 6 Bettanzüge von ſ. g. Köſch, theils roth und weiß, theils blau und weiß gewürfelt à 2 fl., 12 fl.
- 8) Pfußbenzügen, 6 à 48 kr., 4 fl. 48 kr.
- 9) 2 Handtücher à 12 kr., 24 kr.
- 10) 6 Knabenhemden mit I. R. gezeichnet à 30 kr. 3 fl.

Sämmtliche entwendeten Effecten ſind mit den Buchſtaben I. M. gezeichnet.

Dieſen Diebſtahl bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, um auf den Dieb zu ſahnden, und die entwendeten Effecten auffindig zu machen.

Bühl den 7. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Diebſtahl und Fahndung.] Am 13. dieſes frühe zwiſchen 9 und 11 Ube wurde aus dem Hauſe des Jgnaz Geiger zu Schuttenbach 47 fl. 40 kr. entwendet. Dieſe Summe be-

stand zum größten Theile aus halben Kronenthalern. Dabei befanden sich vier Vierundzwanzigkreuzerstücke, ein Stück zu 100 Kreuzern und ein Gulden an sechs und Dreikreuzerstücken. Dieser Diebstahl ist höchst wahrscheinlich durch einen Knaben aus Michelbach, Amtes Bernsbach, Namens Egidius Bastian, verübet worden. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, ihn, wenn er sich sehen läßt, zu verhaften, ihm die noch vorhandene Baarschaft abzunchmen, und solche mit ihm selbst hieher zu schicken.

Er ist ungefähr 12 — 13 Jahre alt, mißt beiläufig 3' 5", hat hellblonde kurz geschnittene Haare, große blaue Augen, eine sehr breite platt gedrückte Nase, eine breite Oberlippe und im Gesicht mehrere Sommerflecken. Er zieht meistens auswärts herum und ist früher schon mehrmal mittelst Schubes in seine Heimath gebracht worden.

Ettlingen den 17. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden dem Lindewirth Anton Glück von Gengenbach durch Einsteigen in ein Zimmer des zweiten Stockwerks folgende Gegenstände entwendet, was wir zum Behufe der Fahndung auf die Objekte und die unbekanntes Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gengenbach den 19. November 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

a) 2 Oberbette, halb leinen, halb baumwollen, weiß mit stark 2 Finger breiten rothen Streifen der Breite nach. Dieselben sind mit schönen, halb weiß, halb grauen Federn gefüllt. Beide neu à 12½ fl.

b) 2 leinene Anzüge ziemlich neu, der eine grau, der andere weiß, und beide mit rothen Vierecken und B. G. in einem Eke mit rothem Faden gezeichnet à 4 fl.

c) 1 Unterbett ganz neu von grauem Zwilch und gleichen Federn wie die Oberbetten gefüllt

d) 2 Pfulben von blau gestreiftem Barchet, ziemlich neu mit gleichen Federn wie oben gefüllt à 4 fl.

e) 2 Pfulbenzügen von gleicher Farbe und gleichem Zeug wie die Anzüge sub b. mit B. G. von rothem Faden gezeichnet à 2 fl.

f) 2 Schulterklissen von blaugestreiftem Barchet u. neu à 2 fl.

g) 2 Anzüge dazu von weißer Leinwand mit rothen Vierecken à 1 fl.

h) 2 ganz neue Leintücher jedes 8 Ellen enthaltend, von reußner Leinwand mit A. G. von rothem Faden gezeichnet à 3 fl.

Eine Leiter von 18' 7" Länge blieb zurück, dieselbe hat 16 Sprossen, an einem Ende fehlen 3 Sprossen und ein Leiterbaum ist 5' 8" von da der Mitte zu entzweigebrochen, aber mittelst eines 2" breiten alten Riemens welcher mit einer Schnalle versehen, gebunden.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden aus einem hiesigen Privathause die nachverzeichneten Gegenstände entwendet. Dies bringen wir Behufs der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 14. November 1831.

Großh. Stadtamt.

Verzeichniß.

- 1 grün tuchener neuer Oberrock mit gespinnenen Knöpfen.
- 1 schwarzer Frack, noch ziemlich neu.
- 1 silberne Taschenuhr mit zerbrochenem Glas, gelben messingenen Zeigern, deutschen Zahlen, gut erhaltenem Zifferblatt, auf welchem das Wort „Genf“ stand.
- 1 aus gelbem Draht geschlungene, eine Schlange vorstellende Kette, an welcher selbst die Uhr befestigt war.
- 1 gelbe wollenzeugene Weste, roth eingefasst mit gelben Metallknöpfen.
- 1 Weste, weiß, mit blauen Streifen und einer großen Blume auf jeder Seite, schwarz eingefasst, mit gelben metallenen Knöpfen.
- 1 roth und gelb gestreifte Weste mit überzogenen Knöpfen.
- 1 neues leinenes Hemd ohne Zeichen.
- 1 blaues, mit gelben Streifen versehenes Halstuch.
- 1 blauer baumwollener Regenschirm mit gelbem Ring und holzernem Stiel.
- 1 Paar schwarze Tuchhosen, an welchen ein Paar Hosenträger von Salband.
- 1 roth carirtes baumwollenes Sacktuch, gezeichnet J. C. W. Nro. 3.
- 1 alter gestrikter Geldbeutel mit 10 kr.
- 1 großer Schlüssel.
- 1 noch gut erhaltener, dunkelblauer Frack mit Sammetkragen und gelben, vergoldeten, gerippten Metallknöpfen.
- 1 Paar schwarzgraue schon gewendete Hosen.
- 1 schwarze Tuchweste mit gelben gerippten Metallknöpfen.
- 1 Geldbeutel mit 3 fl. Geld.
- 1 gelbes Halstuch mit Cravate.
- 1 schildkrotener Fingerring mit Goldplättchen, worauf die Buchstaben A. H. stehen.
- 1 carirtes Sacktuch, roth, weiß und blau.

- 1 percallenes Hemd, an dessen linken Armel ein Loch ist.
 1 Paar Hantelhosen, abgetragen mit Falten und Stegen.
 1 rothes sogenanntes Cerevisklappchen von Peluche mit blau seidener Quaste.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Die in dem nachfolgenden Verzeichniß aufgeführten Gegenstände sind, muthmaßlich im Laufe der letzten 3 Monate, dahier abhanden gekommen. Wir bringen dieses mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, zur Herbeischaffung des Fehlenden mitwirken zu wollen.

Karlsruhe den 15. November 1831.

Großh. Stadtm. Amt.

V e r z e i c h n i s s.

Eine goldne Venetianer Kette.

Ein Kreuz mit à jour gefaßten Aquamarinen.

Drei Paar goldne Ohrringe, 1 Paar große, 1 Paar kleine und 1 Paar von mittlerer Größe, wovon jeder nach Verhältnis mit einem goldenen Knöpfchen versehen ist.

Ein sogenannter Fuchschwanzring.

Drei bis vier goldne Ringe mit verschiedenen Steinen.

Eine goldene Vorstecknadel mit einem Smaragd, à jour gefaßt, umgeben mit Rosetten in Form eines Verastmeinnichts.

Eine ditto mit einem Rubin, umschlossen von kleinen Perlen, der Stiel dieser Nadel ist zerbrochen.

Eine ditto mit einem Rheintiesel, à jour in Silber gefaßt, der Stiel ist zerbrochen.

Eine Uraraffe von Haarschmelz, von ovaler Form, ringsum mit weißen in Silber gefaßten böhmischen Steinen verziert, unten mit goldnen Plättchen, woran 2 Hacken zum Einhängen an eine Uhrkette sind.

Eine flache Sackuhr mit silbernem Gehäuse welches einige Eindrücke hat, arabischen Ziffern und mit Stunden-, Minuten- und Datum-Zeiger.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privathause wurden gestern Abend nachbeschriebene Kleidungsstücke entwendet, welches man Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Karlsruhe den 16. November 1831.

Großh. Stadtm. Amt.

Beschreibung der entwendeten Effekten.

- 1) Ein neuer blautuchener Mantel von feinem fl. Tuche mit einem Krage von gleichem Tuche und mit einer wollenen Kordel um denselben, in einem Werth von 66

- 2) Ein dunkelgrüner ganz neuer Ueberrock mit gesponnenen seidenen Knöpfen und einem schwarzen Sammitragen, im Werth von 22
 3) Ein schwarzer Frackrock und
 4) Ein Paar schwarze tuchene Hosen, zusammen Werth 33

(1) Triberg. [Diebstahl.] Am Mittwoch den 9. d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr wurden dem Andreas Kaltenbach von Furtwangen aus seinem verschlossenen Troas mittelst gewaltsamen Einbruchs 6 fl. 27 kr. entwendet. Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir die Großh. Polizeibehörden zur Entdeckung des Thäters gefällig mitwirken zu wollen.

Triberg den 17. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lörrach. [Bekanntmachung.] In Bezug auf unsere letzte Bekanntmachung vom 26. v. M. den am 4. d. M. in der Nähe hiesiger Stadt an dem Schustergehilfen Herrmann Burkhardt von Bellschweil verübter Straßenraub mit lebensgefährlicher Verwundung betreffend, machen wir nimmehr bekannt, daß der früher schon signalisirte Straßensräuber Jakob Fischer, Wagnersgehilfe aus Stetten, Oberamts Baden, Kantons Aargau, gebürtig ist, und mit einem Wanderbuche reist, welches auf einen alten Paß des Kantons Appenzell, Inner Rhoden, ihm die Kantons-Polizeidirection Schaffhausen am 15. July d. J. ausgestellt hat. Wir ersuchen auf ihn die Fahndung fortzusetzen.

Lörrach den 17. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Straferkenntniß.] Der Soldat Sales Volklinger von Ottersweier, der sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 22. July d. J. No. 14579. bisher nicht gestellt hat, wird anmit der Desertion für schuldig erkannt, in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt, und über seine persönliche Bestrafung bis auf etwaiges Betreten das weiters Befehlliche vorbehalten.

Bühl den 9. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bühl. [Straferkenntniß.] Klemens C. C. stein von Steinbach, Korporal beim ersten Linien-Infanterie-Regiment Großherzog, der sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 13. August

d. J. No. 16097. bisher nicht gestellt hat, wird anmit der Desertion für schuldig erkannt, in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt, und über seine persönliche Bestrafung das weiters Rechtliche sich bis auf etwaiges Betreten vorbehalten.

Wühl den 9. November 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Heidelberg. [In Verstoß gerathene Pfandurkunde.] Die von den Wilhelm Koch'schen Eheleuten zu Schriesheim und dem verstorbenen Bürger Martin Eichhorn dahier unterm 21. April 1826 über ein Kapital von 400 fl. der ledigen Susanne Widdert von hier ausgestellte, und von dieser an den hiesigen Bürger und Metzgermeister Philipp Jakob Meißner cedirte Pfandurkunde, ist nach der Anzeige des letztern in Verstoß gerathen. Es werden daher diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen rechtlichen Anspruch an diese Obligation machen zu können glauben, zu dessen Geltendmachung in einer unersetzlichen Frist von 3 Monaten bei der unterzeichneten Behörde mit dem Ansuchen aufgefordert, daß sie sonst den ihnen daraus etwa zugehenden Nachtheil sich selbst zuschreiben haben.

Heidelberg den 14. November 1831.

Großherzogl. Oberamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) Bruchsal. [Haus-Versteigerung.] Am Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr wird das herrschaftliche sogenannte Vikarichaus dahier sammt Zuechörde auf diesseitigem Bureau einem nachmaligen Verkaufsversuche mittelst öffentlicher Steigerung ausgesetzt. Die Verkaufsbedingungen können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Bruchsal am 16. November 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Freitag den 25. d. M. werden in dem herrschaftlichen Gernsberg 16½ Klafter tannen Scheit u. 130¼ Klafter tannen Prügelholz versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh halb 9 Uhr auf dem Schloß Eberstein einfinden können.

Gernsbach den 17. November 1831.

Großh. Forstamt.

(2) Karlsruhe. [Eichen Stumpenholz-Versteigerung.] Künftigen Donnerstag den 24. d. M. Morgens 8 Uhr werden im herrschaftlichen Hardwald, Friedrichsthaler Forst, 101 Klafter eichene

Stumpen öffentlich versteigert werden, wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten hiemit einladen, daß sie sich zur gedachten Zeit bei dem Friedrichsthaler Samenhaus einfinden können.

Karlsruhe den 15. November 1831.

Großh. Forstamt.

(2) Offenburg. [Weinversteigerung.] Dienstags den 29 dieses Vormittags 9 Uhr werden bei der unterfertigten Verrechnung nachbenannte Weine, als:

17 Dhm 1825r Klingelberger,
15 Dhm 1828r "
50 Dhm 1828r weißer Bergwein,
20 Dhm 1829r rother,
100 Dhm 1829r weißer Bergwein, sobann
45 Dhm Weinhefe,

öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg den 18. November 1831.

St. Andreas-Hospitalverwaltung.

(1) Rastatt. [Mühlverkauf.] Das ehemals Schneidersche Mühlwerk bei Niederbühl, welches bei der am 5. d. M. vorgewesenen Versteigerung um das gefallene Gebot von Seiten der Gewerbscanalbau-Gesellschaft nicht genehmigt wurde, wird, zufolge deren Entschliekung und bezüglich in früherer Bekanntmachung enthaltenen Beschriebs der Realitäten, mit der dort ebenfalls bezeichneten Ausübung der Wahlgerechtigkeit am neuen Gewerbscanal nochmals einem Verkauf als freies Eigenthum ausgesetzt. Es ist zu dieser neuen, gleichfalls wieder auf der Mühle vorzuehenden Versteigerung Tagfahrt auf Samstag den 10. December d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, und werden die resp. Kaufliebhaber mit dem Bemerkten wiederholt eingeladen, daß jeder Steigerer sich mit dem nöthigen Realcautionszeugniß ausweisen muß.

Rastatt den 19. November 1831.

Im Namen der Gewerbscanalbau-Gesellschaft.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Rastatt. [Holländereichen-Versteigerung.] Freitag den 25. d. M. Vormittags 8 Uhr werden 63 Stämme Holländereichen im Dettigheimer Gemeindswalde auf dem Stock stammweis versteigert. Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Steigrliebhaber früh 8 Uhr in dem Kronenwirthshaus zu Dettigheim sich einfinden können, von wo aus man sich mit ihnen in den Wald begeben wird.

Rastatt den 10. November 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

(3) Rastatt. [Holländereichen-Versteigerung.] Samstag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr wird

eine Parthie Holländereichen von 48 Stämm aus dem Bietigheimer Gemeindefwalde im Gasthause zum Ochsen in Bietigheim öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Nastatt den 11. November 1831.
Großh. Oberforstamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Pforzheim. [Schäferei-Verpachtung.]
Dienstag den 1. December l. J. Vormittags 10 Uhr wird die Schaafwaide in Langenals auf dem Rathhause daselbst auf 3 Jahre in öffentlicher Steigerung verpachtet werden, wozu die Liebhaber mit Anhang eingeladen werden, daß auswärtige Steigerer Vermögens- und Sittenzeugnisse vorzulegen haben.

Pforzheim den 10. November 1831.
Großh. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(3) Ettlingen. [Jahrmakts-Verlegung.]
Wegen unglücklicher Witterung wurde der diesjährige Martini-Jahrmakts aufgehoben und auf Donnerstag den 24. d. M. verlegt.

Ettlingen den 16. November 1831.
Bürgermeisteramt.

(3) Freiburg. [Bekanntmachung.]
Nach hoher Ministerialvorschrift sind die an die Religions- und Studienfonds-Verwaltung in Freiburg einzusendenden Gelder, Quittungen und andere Schreiben auf der Adresse mit Diebstache zu bezeichnen,

widrigens das Postporto dem Einsender zur Last geschrieben werden mußte; dann sind die Gelder und Quittungen aussen mit einem leeren Papier zu packen und zu versiegeln, damit man die dazu gehörigen Schreiben ganz erhalten und lesen könne.

Freiburg den 14. November 1831.
Pr. Religions und Studienfonds-Verwaltung.

(3) Freiburg. [Warnung.]
Auf Ansuchen des Jakob Ganter von Glashütte, Bogtei Hinterstraf, warnen wir Jedermann, dem Jakob Ganter Jung von dort zu borgen, da für nichts gehaftet wird. Freiburg den 7. November 1831.

Großherzogl. Land-Amt.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.]
An Privaten in den benachbarten Nämtern, vorzugsweise aber an eine solide Gemeinde, können 3000 fl. gegen hypothekarische Sicherheit dargeliehen werden; außerdem werden binnen 3 Monaten 3000 fl. für derartige Privaten ausschließlich, zum Ausleihen auf Obligation disponibel. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(4) Offenburg. [Kapital zu verleihen.]
Gegen Einlegung stiftungsgesetzlicher Pfandverschreibungen liegen dahier 5800 fl. zum Ausleihen parat. Diejenigen, welche davon aufzunehmen wünschen werden eingeladen, ihre Verlagscheine an den Hospitalverwalter Löffler dahier einzusenden, wobei jedoch bemerkt wird, daß auf Gemeinden der ehemals ortenausschen Landgerichte oder auf brave Bürger aus denselben vorzugsweise Rücksicht genommen werden soll. Offenburg den 9. November 1831.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 19. November 1831.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodpreise.		Karlsruhe.		Durl.		Fleischpreise.		Karlsru.	Durl.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Ein. Brod zu	Pf.	Lib.	Pf.	Lib.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr.
Das Walter	—	—	—	—	14	20	1 fr. hält	—	43	—	5	Das Pfund.	10	9	—	—
Neuer Kernen	14	7	13	37	—	—	tito zu 2 kr.	—	9	—	10	Ochsenfleisch	—	—	—	—
Alter Kernen	14	—	14	—	—	—	Weisbrod zu	—	—	—	—	Gemeines	8	7	—	—
Weizen . .	9	41	9	41	—	—	6 kr. hält	—	28	—	30	Rindfleisch	8	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Rohfleisch	9	8	—	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	zu 8 kr. hält	2	—	—	—	Kaupling-fl.	—	—	—	—
Wem. Feuch	9	10	9	10	8	—	ditto zu 16 kr.	4	—	—	—	Dömmel.	7	6	—	—
Gersten . .	3	37	3	37	4	—	zu 5 kr. hält	—	—	—	—	Schweinefl.	9	9	—	—
Haber . . .	9	20	9	20	—	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	Ochsenfleisch	26	—	—	—
Weisfloren	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	1 Ochsenfleisch	9	—	—	—
Erbsen d. Ori	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Ochsenfleisch	26	—	—	—
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Ochsenfleisch	9	—	—	—
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Ochsenfleisch	26	—	—	—

(Viktualien - Preise) Rindschmalz das Pfund 24 kr. — Schweireschmalz 24 kr. — Butter 18 kr. — Lichter gezogene 24 kr. gegoffene 22 kr. — Seife 18 kr. — Anschlitt der Ent. 24 fl. 7 Eier 8 kr.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.